



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

LIV. Heinrich von Gulen zu Wuthenow verkauft wiederkäuflich an Heine Clemen, Bürger zu Ruppin, Hebungen aus Wuthenow, im Jahre 1451.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

LIII. Die Rathmannen zu Neuruppin versprechen den Rathmannen zu Berlin und Cöln ihnen in ihrer Streitsache mit dem Churfürsten beizustehen, im Jahre 1448.

Vnsen steden fruntliken willigen Denst vnd wes wy gudes vermogen tuvorn. Erfamen, liven heren, besunders guden Fründe! Juwen brieff, den vns gefand, hebbe wy glicklich entfangen, vnd to dermalen wol vernomen, so juwe Erfamkeit schrift van vnse gnedige here an vns gesucht vnd begert hefft Denst vnd folge tho donde etc.; des willet weten, dat wy vor andwordt dargegen inbracht hebben vnd gedan: was die stede gemeine in der marcke duen, mogen wy vnd willen nicht affleggen, vnd jow ok schriuen met Hulpe vnd Rat by tholigende in juwen anliggenden noden. Vnd isset, dat it darto komet, wes wy denne met eren vnd Redelicheit dun mogen, wille wy nich affliggen vnd gerne by juw dun, alse wy van juw nemen wolden vnd ok vor vns gen juwen Herren vorbidden, tho like vnd rechte vnser mechtig wesen, dar wy jow gutlick vmme dancken. Vnd willen dat gerne van vns seggen vnd kündigen, kame wy by der saken, da sicc dat gehoret. Syt Gade falich befallen. Geschrewen vnder vnser Stad ingefegel anno Domini M<sup>o</sup> CCCCLVIII<sup>o</sup>. feria secunda post invocavit.

Ratmanne der Stad nien Ruppin.

Den Erfamen, vorsichtigen, wisen herrn Borgemeistern vnd Ratmannen der lowelken steden Berlin vnde Colln, oren besunders guden frunden vnd forderen, met Dinft geschreuen.

Stibicin's Beitr. IV, 177. 177.

LIV. Heinrich von Gulen zu Wuthenow verkauft wiederkäuflich an Seine Clemen, Bürger zu Ruppin, Gebungen aus Wuthenow, im Jahre 1451.

Wytyk unde apenbar sy allen Luden unde sinderliken den, de dessen mynen apenen bryff syen edder horen lesen, dath ick Hinrick van Gulen, wanaftig tho Wotenow, hebbe nha rade myner vrünth unde willen unde vülbor mynes gnedigen Heren, Hern greve Albrechts, Hern van Lyndow undhe greven to Ruppin, hebbe vorkost unde vorkope in krafft unde macht desses brives dem Erliken manne Herme Clemens borger tho Ruppin, Gertrüdi finer eliken husfrowen undhe eren rechten erven twintich Schepel roggen, twintich Schepel gersten, fofs Schepel Havern unde IX Schillingk pennighe in deme dorpe Wotenow üppe deme have unde hoven, dar nhu uppe whanet Clawes Büßchow, myd allem rechte, alse dynst, rokhun unde smalen tegede, vor drüttich Schok wanlekes geldes, je twe punt vor eyn jewelk Schok to rekende. Dhe drüttich Schok hebbe ick Hinrick van Gülen vort yn mynen unde myner erven nütte unde vramen gekereth, war my des behuff unde notht was, — se hebben my ok gegunt enen wedderkop. — Dath lave ick Hinrick van Gülen vor my unde myne rechte erven stede unde vaste to holdende unde hebbe vorder myn Ingefegel medth witschap laten hengen nedder an dessen apen bress, dy geschreven ifs na Cristi gebort 1451, in funthe Johannise des evangeliste daghe, des hilgen Apostels.

Nach Bratring's handschriftl. Urk.-Sammlung und Rampe's Mittheilungen.